



POST DELÉMONT – JU

BAUHERRSCHAFT

Poste Immobilier SA
Wankdorfallee 4
3030 Bern

TOTALUNTERNEHMERIN

Losinger Marazzi AG
Aeschenvorstadt 55
4051 Basel

ARCHITEKTURBÜRO

Groupement
kaiser wittwer schneegg
architectes, Antoine Voisard
et COMAMALA ISMAIL
ARCHITECTES
Place de la Gare 20
2800 Delémont

BAUINGENIEUR

AFRY Suisse SA
Rue du 24 Septembre 11
2800 Delémont

TECHNISCHE BÜROS

HLS
Tecnoservice Engineering SA
Route de Beaumont 20
1700 Freiburg

ELEKTROTECHNIK

Beraplan AG
für integrale Gebäudetechnik
Werkstrasse 36
3250 Lyss

BRANDSCHUTZ

Swiss Safety Center AG
Richtstrasse 15
8304 Wallisellen

AKUSTIK

CSD Ingenieure AG
Belpstrasse 48
3007 Bern

GEOTECHNIK

MFR Géologie-Géotechnique SA
Route de Moutier 9
2800 Delémont

VERMESSUNG

DKS Vermessung & Planer SA
Lehenmattstrasse 353
4052 Basel

LAGE DES BAUBJEKTS

Place de la Poste
Rue Jeanne Haas-Ulmann
Rue des Têxérans
2800 Delémont

Planung 2016 – 2020
Ausführung 2021 – 2022

In der Schweiz produziert



KOMPLEX MIT ZWEI MULTI-FUNKTIONALEN GEBÄUDEN

KONTEXT > Im Rahmen einer Strategie zur Aufwertung ihres Immobilienbestandes im Herzen von Delémont entschied sich die Poste Immobilien, die ehemalige Poststelle direkt neben dem Bahnhof sowie das angrenzende Parkhaus abzubauen und durch einen Neubau-Komplex zu ersetzen. Losinger Marazzi wurde als Totalunternehmerin mit der Entwicklung, Konzeption und Steuerung der Ausführung dieses ambitionierten Projekts beauftragt. Im Juni 2022 wurde der neue Komplex mit Wohnungen, Büros, Gewerbe, einem Hotel, einer Bank und einer neuen Postfiliale eingeweiht. Auf über 25 000 m² sollte dieses Projekt das Gesicht der jurassischen Hauptstadt modernisieren und gleichzeitig die Innenstadt beleben – Ziele, die Losinger Marazzi fachkundig in die Tat umgesetzt hat.

KONZEPT > Im Zentrum des Projekts stand der Wille der

Gemeinde, den vorliegenden Raum zu öffnen und mit anderen Räumen zu vernetzen. Zwischen dem Bahnhof-Südquartier, Bahnhof und der Innenstadt, die einst durch das alte Postgebäude gesperrt wurde. Losinger Marazzi organisierte in Koordination mit der Grundeigentümerin und Investorin sowie der Gemeinde Delémont einen Studienauftrag mit drei Büros für Städtebau- und Landschaftsarchitekten, um die bestmögliche Lösung zu ermitteln. Die auf dem Richtplan der Gemeinde basierenden städtebaulichen Überlegungen führten zu der Idee, die Bahnreisenden ins Stadtzentrum zu leiten, insbesondere durch die Schaffung einer neuen Fussgängerstrasse, und das Viertel Gare Sud mit einer neuen Passerelle zu erschliessen.

Die von Losinger Marazzi realisierte Überbauung umfasst 89 Mietwohnungen, die um einen privaten, von





Bäumen geprägten Innenhof, grosszügige Gewerbeflächen angeordnet sind; natürliches Licht, moderne Büroräumlichkeiten, ein 4-Sterne-Mercure-Hotel mit 44 Zimmern und der Hauptsitz der Jura-Kantonalbank. Losinger Marazzi übernahm die Vorvermarktung der Flächen, insbesondere das Hotel Mercure, die Banque Cantonale du Jura sowie die Vaudoise Versicherungen. Eine der grössten architektonischen Herausforderungen bestand darin, den ganzen Komplex in sich stimmig zu machen und gleichzeitig die einzelnen Funktionen klar voneinander abzugrenzen. Der siebengeschossige Turm mit Panoramablick über die Stadt dient als symbolischer Orientierungspunkt und verdeutlicht die neue Dynamik des Quartiers, indem er den höchsten Punkt des Campus Strate J spiegelt.

Losinger Marazzi eine enge vor- und nachgelagerte Koordination mit der Bauherrin Post Immobilien und den lokalen Behörden. Die Schaffung einer neuen Strasse hat die Innenstadt von Delémont städtebaulich neu definiert, ihr eine neue Identität verliehen und sie deutlich belebt.

PROJEKTDATEN

Grundstücksfläche	7'950 m ²
Grundstücksfläche	29'950 m ²
Fläche im Erdgeschoss	5'500 m ²
SLA-Volumen	92'600 m ³
Anzahl Wohnungen	89
Anzahl der Geschosse	EG + 7
Anzahl der Untergeschosse	2
Gedeckte Parkplätze	170



BAUSTELLE > Der Abbruch der alten Post und der Neubau der beiden Gebäude auf dem kleinräumigen Areal waren eine Herausforderung, die gut gemeistert wurden. Der Abtransport von 23 Tonnen Schadstoffen musste sorgfältig gehandhabt werden. Das Vorhandensein von Grundwasser auf dem Areal erforderte spezielle Abdichtungsmassnahmen. Gleichzeitig musste ein für den Kanton wichtiger Swisscom-Telekommunikationsstandort in Betrieb gehalten und gesichert werden. Die Arbeiten starteten im Herbst 2019 und dauerten knapp zwei Jahre. Auf der Baustelle arbeiteten rund 750 Personen und 75 verschiedene Unternehmen, die grösstenteils aus der Gegend stammen.



NACHHALTIGKEIT > Das Projekt integriert die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung dank des Minergie-Labels. Der Komplex verfügt über eine Pellet-Heizzentrale, die aus zwei 360-kW-Heizkesseln besteht, sowie über eine Energierückgewinnungsanlage aus der Kälteproduktion der Gebäude. Ausserdem bedecken 1300 m² Photovoltaikpanels die Dächer, die jährlich so viel Strom produzieren, wie 50 Haushalte verbrauchen. Eine fortschrittliche Smart-Home-Automation verwaltet die Energie optimal. Die mit der Gemeinde gemeinschaftlich genutzte Tiefgarage ist mit 20 Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausgestattet, um das Umweltengagement des Projekts zu stärken.



HIGHLIGHTS > Dieses von Multifunktionalität und Komplexität geprägte Projekt verlangte von